

Sitzung vom

1. Juni 2021

Mitgeteilt den

4. Juni 2021

Protokoll Nr.

501/2021

Anfrage Gartmann-Albin

betreffend Einstieg ins Berufsleben infolge Corona-Pandemie

Antwort der Regierung

Die berufliche Grundbildung ist eine verbundpartnerschaftliche Aufgabe, welche von Bund, Kanton und Organisationen der Arbeitswelt (OdA) gemeinsam erfüllt wird. Die drei Lernorte – Lehrbetriebe, Berufsfachschulen und überbetriebliche Kurse – vermitteln die Bildungsinhalte gemäss den Bildungsverordnungen.

Zu Frage 1: Die OdA sind dafür verantwortlich, dass die ihr angeschlossenen Betriebe Ausbildungsplätze anbieten. Unter anderem dienen Schnupperlehren den Betrieben auch dazu, den geeignetsten Berufsnachwuchs zu finden. Es bestehen im Kanton Graubünden keine Informationen darüber, wie viele Schnupperlehren und in welcher Form diese angeboten werden. Seit 1. März 2020 ist das Bündner Lehrfirmenverzeichnis jedoch online abrufbar. Dadurch wird den Jugendlichen die Suche nach Schnupperlehren vereinfacht.

Zu Frage 2: Die abgeschlossenen Lehrverträge wie auch die ausgeschriebenen Lehrstellen der Jahre 2020 und 2021 (Stand jeweils Ende April) weichen nicht merklich vom Durchschnitt der Vorjahre (2017–2019) ab. Informationen zu den Berufszweigen können keine gemacht werden, da nur die Gesamtanzahl erhoben wird, nicht aber die einzelnen Branchen.

Monat/Jahr	Abgeschlossene Lehrverträge	Ausgeschriebene Lehrstellen
Ende April 2021	1121	928
Ende April 2020	1226	982
Ende April 2019	1187	941
Ende April 2018	1242	775
Ende April 2017	1322	867

Zu Frage 3: Es ist der Regierung bewusst, dass die durch Covid-19 beeinflusste Situation den Berufseinstieg in einzelnen Branchen erschweren kann. Es bestehen jedoch intakte Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten und alle beruflichen Grundbildungen können erlernt werden. Die nationale Task Force "Perspektive Berufslehre" setzt sich dafür ein, dass möglichst viele Jugendliche eine Lehrstelle finden und Lehrbetriebe ihre offenen Lehrstellen besetzen, diese erhalten und dadurch ihren Bedarf an künftigen qualifizierten Fachkräften decken können. Die nationale Kampagne #PROLEHRSTELLEN sensibilisiert z. B. dafür, das Engagement für die Berufswahl fortzusetzen. Die kantonale Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB) berät die Jugendlichen zur Berufswahl und stellt Informationen und Dokumentationen bereit. Auf berufsberatung.ch (offizielles schweizerisches Informationsportal) werden die Berufe vorgestellt und die freien Lehrstellen publiziert. Das Case Management Berufsbildung (CMBB) als Teil der BSLB unterstützt Jugendliche, welche bei Austritt aus der Volksschule, einem Brückenangebot oder nach einem Lehrabbruch ohne Anschlusslösung dastehen. Per 1. März 2021 wurde das CMBB umstrukturiert und durch interne Stellenverschiebungen um 20 Prozente erhöht, damit die Sicherstellung der Beratung in den Regionen erhöht wird. Zusätzliche Massnahmen sind nicht geplant.

Zu Frage 4: Ja.

Zu Frage 5: Mit Einführung des Lehrplans 21 wurde der Modullehrplan "Berufliche Orientierung" eingeführt, welcher schwerpunktmässig auf der Sekundarstufe I unterrichtet wird. Hierbei erarbeiten die Jugendlichen die Voraussetzungen für die Wahl ihres zukünftigen Bildungs- und Berufsziels parallel zur schulischen Vorbereitung des Übergangs in eine nachobligatorische Ausbildung. Für die 3. Klasse der Sekundarstufe I wurde im Kanton Graubünden zusätzlich das Zeitgefäss "Individualisierung" mit dem Ziel geschaffen, den Übertritt der Schülerinnen und Schüler in die berufliche oder schulische Zukunft zu verbessern (z. B. individuelle Förderung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen, Optimierung der Berufswahl, Stärkung der Eigenverantwortung für den Übergangsprozess). Schulabgänger/-innen, welche nicht direkt eine berufliche oder schulische Grundbildung antreten, haben die Möglichkeit, ein Brückenangebot oder das Jugendprogramm Funtauna (arbeitsmarktliche Massnahme des kantonalen Amts für Industrie, Gewerbe und Arbeit) zu besuchen. Zudem besteht das CMBB (siehe Antwort 3). Zusätzliche Massnahmen sind nicht geplant.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Dr. Mario Cavigelli

Der Kanzleidirektor:

i.V. C. Hartmann Lütcher

Anfrage Gartmann-Albin betreffend Einstieg ins Berufsleben infolge Corona-Pandemie

Von der weltweiten Corona-Pandemie ist die ganze Bevölkerung, aber auch die Wirtschaft stark betroffen. Zu schaffen machen vorwiegend die notwendigen Einschränkungen sowie die Perspektivlosigkeit.

Weiterhin ist nicht klar, wie lange diese Einschränkungen noch aufrecht erhalten werden müssen, was wiederum zu grosser Unsicherheit führt, was speziell für junge Menschen ein hohes Risiko darstellen kann.

Für Schulabgängerinnen und Schulabgänger ist der Berufseinstieg ein wichtiger Zeitpunkt in ihrem Leben. Klappt dieser nicht wie erwartet, führt dies vielfach zu Frust und Stress sowohl für die Jugendlichen wie auch für deren Eltern.

Berufswünsche und Lehrbetriebe werden oftmals durch vorhergehende Schnuppertage oder auch Kurz-Praktika eruiert und angestrebt. Es ist davon auszugehen, dass infolge der Corona-Pandemie diese Schnuppertage/Kurz-Praktika nicht vollumfänglich angeboten und somit ausgeübt werden können, was sich schlussendlich auf die Lehrverträge auswirken kann.

Infolgedessen wird die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie haben sich die Schnuppertage/Kurz-Praktika bezüglich Besuch, Umsetzung und Inhalt in den Jahren 2020 und 2021 im Vergleich zu den Vorjahren verändert?
2. Hat sich die Zahl der angebotenen Lehrstellen in diesen Jahren verändert und falls ja, in welchen Berufszweigen?
3. Ist die Regierung der Meinung, dass der Berufseinstieg für Schulabgängerinnen und Schulabgänger durch die aktuelle Situation erschwert sein könnte und falls ja, welche konkreten Unterstützungsmassnahmen der Betroffenen sind geplant?
4. Ist die Regierung bereit, die Frist der Abschlüsse von Lehrverträgen und somit den Lehrbeginn, wie bereits im letzten Jahr, bis Oktober 2021 zu verlängern?
5. Welche zusätzlichen Massnahmen für lernschwache Schulabgängerinnen und Schulabgänger plant die Regierung, damit diese auf Grund der aktuell schwierigen wirtschaftlichen Situation auf ihrem Weg ins Berufsleben optimal begleitet werden können?

Davos, 21. April 2021

Gartmann-Albin, Widmer-Spreiter (Chur), Waidacher, Atanes, Baselgia-Brunner, Bondolfi, Brandenburger, Cahenzli-Philipp, Caviezel (Chur), Danuser, Degiacomi, Della Vedova, Deplazes (Rabius), Ellemunter, Favre Accola, Felix, Föhn, Gugelmann, Hartmann-Conrad, Hofmann, Holzinger-Loretz, Horrer, Loepfe, Marti, Müller (Felsberg), Perl, Preisig, Rutishauser, Schutz, Schwärzel, Thomann-Frank, Ulber, von Ballmoos, Widmer (Felsberg), Wilhelm, Costa, Decurtins-Jermann, Pajic, Stieger, Tomaschett (Chur), van Kleef



Sesida dal

Communitgà ils

Protocol nr.

1. da zercladur 2021

4 da zercladur 2021

501/2021

Dumonda Gartmann-Albin

concernent il pass en il mund da lavur en temps da la pandemia dal coronavirus

Resposta da la Regenza

La furmaziun fundamentala professiunala è ina incumbensa cuminaivla che vegn ademplita communablamain da la Confederaziun, dal chantun e da las organisaziuns dal mund da la lavur (OdML). Ils trais lieus d'emprender – manaschis d'emprendissadi, scolas professiunalas spezialisadas e curs intermanaschials – intermedieschon ils cuntegns da la furmaziun tenor las ordinaziuns da furmaziun.

Tar la dumonda 1: Las OdML èn responsablas ch'ils manaschis affiliads mettian a disposiziun plazzas d'emprendissadi en la furmaziun professiunala. Als manaschis servan ils fufragnadis tranter auter er per chattar la generaziun giuvna da professiunistas e professiunists la pli adattada. En il chantun Grischun n'existan naginas infurmaziuns davart la dumonda, quants fufragnadis che vegnan purschids ed en tge furma. Dapi il 1. da mars 2020 po però vegnir consultà online il Register grischun da las firmas d'emprendissadi. Uschia èsi pli simpel per ils giuvenils da tschertgar in fufragnadi.

Tar la dumonda 2: Il dumber dals contracts d'emprendissadi suttascriets sco er il dumber da las plazzas d'emprendissadi publitgadas dals onns 2020 e 2021 (mintgamai stadi da la fin d'avrigl) na divergeschan betg cleramain da la media dals onns precedents (2017–2019). Infurmaziuns davart las branschas na pon vegnir dadas naginas, perquai ch'i vegn erui mo il dumber total, ma betg quel da las singulas branschas.

Mais / onn	Contracts d'emprendissadi suttascriets	Plazzas d'emprendissadi publitgadas
fin d'avrigl 2021	1121	928
fin d'avrigl 2020	1226	982
fin d'avrigl 2019	1187	941
fin d'avrigl 2018	1242	775
fin d'avrigl 2017	1322	867

Tar la dumonda 3: La Regenza è conscienta che la situaziun influenzada da COVID-19 po render pli difficil il pass en il mund da lavur en singulas bransch. Ma las pussaivladads da far quest pass e da far carriera èn però intactas e tut las furmazions fundamentalas professiunalas pon vegnir frequentadas. La task force naziunala "Perspectiva emprendissadi" s'engascha per che uschè blers giuvenils sco pussaivel chattian ina piazza d'emprendissadi e ch'ils manaschis d'emprendissadi occupian lur plazzas d'emprendissadi vacantas e mantegnian lur plazzas d'emprendissadi per pudair cuvrir uschia lur basegn da futuras spezialistas qualifitgadas e da futurs spezialists qualifitgads. La campagna naziunala #PROLEHRSTELLEN sensibilisescha p.ex. da cuntinuar cun l'engaschament per la tscherna da professiun. La Cussegliaziun chantunala da professiun, da studi e da carriera (CPSC) cusseglia giuvenils concernent la tscherna da professiun e metta a disposiziun infurmaziuns e documentaziuns. Sin berufsberatung.ch (portal d'infurmaziun uffizial da la Svizra) vegnan preschentadas las professiuns e publitgadas las plazzas d'emprendissadi libras. Il Management da cas Furmaziun professiunala (MCFP) sco part da la CPSC sustegna giuvenils che n'han nagina soluziun da cuntinuaziun, cura ch'els sortan da la scola populara u d'ina soluziun transitorica u suenter ch'els han interrut in emprendissadi. Per il 1. da mars 2021 è il MCFP vegnì restructurà ed extendì per 20 pertschient grazia a spustaments interns da plazzas, uschia che la cussegliaziun en las regiuns po vegnir garantida meglier. Ulteriuras mesiras n'èn betg planisadas.

Tar la dumonda 4: Gea.

Tar la dumonda 5: Cun l'introducziun dal Plan d'instrucziun 21 è er vegnì introducì il plan d'instrucziun dal modul "Orientaziun professiunala" che vegn instrui prioritarmain sin il stgalim secundar I. En quest connex elavuran ils giuvenils las premissas per tscherner lur finamira futura concernent la furmaziun e la professiun e preparan parallelamain en scola la transiziun en ina scolaziun postobligatoria. Per la 3. classa dal stgalim secundar I èn vegnidas stgaffidas en il chantun Grischun supplementarmain las structures da temp "Individualisaziun" cun la finamira da megliar la midada da las scholaras e dals scholars en in avegnir professiun u scolastic (p.ex. promoziun individuala da las cumpetenzas dal rom e da las cumpetenzas transversalas, optimaziun da la tscherna da la professiun, rinforzament da l'atgna responsabladad per il process da midada). Giuvenils che sortan da la scola e che na cumenzan betg directamain cun ina furmaziun fundamentala professiunala u scolastica han la pussaivladad da frequentar ina soluziun transitorica u il program da giuventetgna Funtauna (mesira per il martgà da lavur da l'Uffizi chantunal per industria, mastergn e lavur). Ultra da quai datti il MCFP (guardar resposta 3). Ulteriuras mesiras n'èn betg planisadas.



En num da la regenza

Il president:

Il cancellier:

Dr. Mario Cavigelli

e.sub. C. Hartmann Lütcher

Dumonda Gartmann-Albin concernent il pass en il mund da lavur en temps da la pandemia dal coronavirus

Da la pandemia mundiala dal coronavirus è pertutgada fermamain tut la populaziun, ma er l'economia. Cunzunt las restricziuns necessarias sco er la mancanza da perspectives dattan da far.

Vinavant n'èsi betg cler quant ditg che questas restricziuns ston anc vegnir mantegnidas. Quai chaschuna puspè ina gronda malsegirezza. Quella po esser ina gronda ristga en spezial per persunas giuvnas.

Per ils giuvenils che han terminà la scola è il pass en il mund da lavur in mument impurtant da lur vita. Sche quel na gartegia betg sco giavischà, chaschuna quai savens ina frustraziun e stress tant per ils giuvenils sco er per lur geniturs.

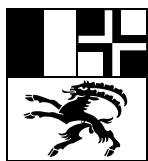
Giavischs da professiun e manaschis d'emprendissadi vegnan savens eruids ordavant u prendids en mira cun dis da fufragnadi u cun praticums curts. Ins sto partir dal fatg che quests dis da fufragnadi e quests praticums curts na vegnian betg purschids sco per il solit pervia da la pandemia dal coronavirus. Pervia da quai na pon els er betg vegnir pratitgads cumplainamain. Quai ha la finala consequenzas per ils contracts d'emprendissadi.

En quest connex vegn la Regenza supplitgada da responder las suandantas dumondas:

1. Co è sa midads ils dis da fufragnadi/ils praticums curts areguard la frequentaziun, areguard la realisaziun ed areguard il cunteng en ils onns 2020 e 2021 cumpareglia cun ils onns precedents?
2. È il dumber dals emprendissadis che vegnan purschids sa midà durant quests onns e sche gea, en tge branschas?
3. È la Regenza da l'avis ch'il pass en il mund da lavur pudess – pervia da la situaziun actuala – esser pli difficil per ils giuvenils che han terminà la scola e sche gea, tge mesiras da sustegn concretas èn planisadas per las persunas pertutgadas?
4. È la Regenza pronta da prolungar fin l'october 2021 il termin per concluder ils contracts d'emprendissadi ed uschia il cumenzament da l'emprendissadi, sco che quai è gia stà il cas l'onn precedent?
5. Tge mesiras supplementaras per giuvenils che han terminà la scola e che han difficultads d'emprender planisescha la Regenza en vista a la situaziun economica ch'è actualmain difficila, per ch'els possian vegnir accompagnads optimalmain sin lur via en la vita professiunala?

Tavau, ils 21 d'avrigl 2021

Gartmann-Albin, Widmer-Spreiter (Cuira), Waidacher, Atanes, Baselgia-Brunner, Bondolfi, Brandenburger, Cahenzli-Philipp, Caviezel (Cuira), Danuser, Degiacomi, Della Vedova, Deplazes (Rabius), Ellemunter, Favre Accola, Felix, Föhn, Gugelmann, Hartmann-Conrad, Hofmann, Holzinger-Loretz, Horrer, Loepfe, Marti, Müller (Favugn), Perl, Preisig, Rutishauser, Schutz, Schwärzel, Thomann-Frank, Ulber, von Ballmoos, Widmer (Favugn), Wilhelm, Costa, Decurtins-Jermann, Pajic, Stieger, Tomaschett (Cuira), van Kleef



Seduta del

1° giugno 2021

Comunicato il

4 giugno 2021

Protocollo n.

501/2021

Interpellanza Gartmann-Albin

concernente l'inserimento nel mondo del lavoro a seguito della pandemia di coronavirus

Risposta del Governo

La formazione professionale di base rappresenta un compito condiviso svolto su base partenariale da Confederazione, Cantone e organizzazioni del mondo del lavoro. I tre luoghi di apprendimento, vale a dire aziende di tirocinio, scuole professionali e corsi interaziendali, trasmettono i contenuti formativi in conformità alle ordinanze sulla formazione professionale di base.

In merito alla domanda 1: le organizzazioni del mondo del lavoro sono responsabili affinché le aziende loro affiliate mettano a disposizione posti di formazione. Tra l'altro gli stage di orientamento servono anche alle aziende per trovare i giovani più idonei. Nel Cantone dei Grigioni non sono disponibili informazioni in merito a quanti stage di orientamento vengano proposti e in quale forma ciò avvenga. Tuttavia, dal 1° marzo 2020 è disponibile online l'elenco delle aziende di tirocinio grigionesi. In questo modo per i giovani viene resa più semplice la ricerca di stage di orientamento.

In merito alla domanda 2: i contratti di tirocinio stipulati così come i posti di tirocinio pubblicati degli anni 2020 e 2021 (stato fine aprile) non si scostano sensibilmente dalla media degli anni precedenti (2017-2019). Non è possibile fornire informazioni in merito ai rami professionali, poiché viene rilevato soltanto il numero complessivo, non però i singoli settori.

Mese/anno	Contratti di tirocinio stipulati	Posti di tirocinio pubblicati
fine aprile 2021	1121	928
fine aprile 2020	1226	982
fine aprile 2019	1187	941
fine aprile 2018	1242	775
fine aprile 2017	1322	867

In merito alla domanda 3: il Governo è consapevole del fatto che la situazione dovuta alla pandemia di coronavirus può rappresentare un ostacolo per l'inserimento nel mondo del lavoro in singoli settori. Le opportunità di inserimento e di carriera sono

tuttavia intatte ed è possibile seguire tutte le formazioni professionali di base. La Task Force "Prospettive tirocinio" si impegna affinché la maggior parte dei giovani possa trovare un posto di tirocinio e le aziende siano in grado di occupare i posti vacanti e di conservarli per coprire il futuro fabbisogno di professionisti qualificati. La campagna nazionale #PROAPPRENDISTATO invita ad esempio a mantenere costante l'impegno a favore della scelta della professione. L'orientamento professionale, negli studi e nella carriera cantonale (OPSC) fornisce consulenza ai giovani quando si tratta di scegliere una professione e mette a disposizione informazioni e documentazione. Su orientamento.ch (portale ufficiale svizzero d'informazione) vengono presentate le professioni e pubblicati i posti di tirocinio vacanti. Il Case Management Formazione professionale (CMFP) quale parte dell'OPSC sostiene gli adolescenti i quali, dopo aver concluso la scuola dell'obbligo, una formazione transitoria o dopo aver interrotto un tirocinio, non dispongono di una soluzione successiva. Il CMFP è stato riorganizzato con effetto al 1° marzo 2021 e potenziato in misura di una percentuale di impiego del 20 per cento tramite spostamenti interni di impieghi, allo scopo di garantire meglio la consulenza nelle regioni. Non sono previste misure supplementari.

In merito alla domanda 4: Sì.

In merito alla domanda 5: con l'introduzione del Piano di studio 21 è stato introdotto il piano di studio modulare "orientamento professionale", il quale viene insegnato principalmente nel grado secondario I. In tale contesto gli adolescenti sviluppano i presupposti per la scelta del loro obiettivo formativo e professionale futuro parallelamente alla preparazione scolastica del passaggio a una formazione postobbligatoria. In aggiunta, nel Cantone dei Grigioni per la 3^a classe del grado secondario I è stato previsto del "tempo a disposizione per l'individualizzazione" con l'obiettivo di rendere più agevole il passaggio degli allievi al futuro professionale o scolastico (ad es. promozione individuale di competenze settoriali o trasversali, ottimizzazione della scelta della professione, consolidamento della responsabilità individuale per il processo di passaggio). Gli adolescenti che concludono la scuola e che non iniziano subito una formazione professionale o scolastica di base hanno la possibilità di frequentare una formazione transitoria oppure il programma giovanile specializzato Funtauna (misura del mercato del lavoro dell'Ufficio cantonale per l'industria, arti e mestieri e lavoro). Inoltre esiste il CMFP (vedi risposta 3). Non sono previste misure supplementari.



In nome del Governo

Il Presidente:

Il Cancelliere:

Dr. Mario Cavigelli

i.v. C. Hartmann Lütcher

Interpellanza Gartmann-Albin concernente l'inserimento nel mondo del lavoro a seguito della pandemia di coronavirus

L'intera popolazione, ma anche l'economia sono fortemente colpiti dalla pandemia di coronavirus. Gli aspetti più difficili sono le restrizioni necessarie nonché l'assenza di prospettive.

Inoltre non è chiaro quanto a lungo queste restrizioni dovranno ancora essere mantenute, fatto che a sua volta comporta grande incertezza, ciò che può rappresentare un rischio elevato in particolare per i giovani.

L'inserimento nel mondo del lavoro è un momento importante nella vita di chi ha concluso la scuola. Se tale inserimento non funziona come ci si sarebbe aspettato, sovente ciò è fonte di frustrazione e di stress sia per i giovani, sia per i loro genitori.

Spesso i desideri professionali e le aziende di tirocinio vengono individuati e diventano oggetto delle proprie aspirazioni nel quadro di giornate di prova o anche di brevi stage. Occorre ritenere che a seguito della pandemia di coronavirus le giornate di prova/i brevi stage non possano essere offerti in misura completa e quindi sfruttati appieno, ciò che in fin dei conti può ripercuotersi sui contratti di tirocinio.

Si prega perciò il Governo di rispondere alle seguenti domande in merito:

1. Quali cambiamenti vi sono stati in relazione alle giornate di prova/ai brevi stage per quanto riguarda frequenza, attuazione e contenuti negli anni 2020 e 2021 in confronto agli anni precedenti?
2. In questi anni è cambiato il numero di posti di tirocinio offerti e, se sì, in quali rami professionali?
3. Il Governo è dell'opinione che l'inserimento nel mondo del lavoro da parte di chi ha concluso la scuola potrebbe essere ostacolato dalla situazione attuale e, se sì, quali misure di sostegno concrete sono previste a beneficio degli interessati?
4. Il Governo è disposto a prorogare il termine per la stipula di contratti di tirocinio e quindi l'inizio dell'apprendistato fino a ottobre 2021, analogamente a quanto già fatto lo scorso anno?
5. Quali misure supplementari per allievi con difficoltà di apprendimento che hanno concluso la scuola il Governo prevede di attuare affinché questi allievi possano essere seguiti in modo ottimale nel loro percorso verso la vita professionale in questa situazione economicamente difficile?

Davos, 21 aprile 2021

Gartmann-Albin, Widmer-Spreiter (Coira), Waidacher, Atanes, Baselgia-Brunner, Bondolfi, Brandenburger, Cahenzli-Philipp, Caviezel (Coira), Danuser, Degiacomi, Della Vedova, Deplazes (Rabius), Ellemunter, Favre Accola, Felix, Föhn, Gugelmann, Hartmann-Conrad, Hofmann, Holzinger-Loretz, Horrer, Loepfe, Marti, Müller (Felsberg), Perl, Preisig, Rutishauser, Schutz, Schwärzel, Thomann-Frank, Ulber, von Ballmoos, Widmer (Felsberg), Wilhelm, Costa, Decurtins-Jermann, Pajic, Stieger, Tomaschett (Coira), van Kleef